

Poirot und das Geheimnis der MH 17

Eine interessante Variante zum Abschuss der malaysischen Boeing 777 im Jahre 2014 publiziert am 27. Oktober 2016 von Günter Dedié auf www.wissenbloggt.de



Foto: Boeing 777 der Malaysia Airlines (Quelle: Wikimedia, Laurent Errera; bearbeitet)

Vor reichlich zwei Jahren wurde über der Ukraine eine Boeing 777 der Malaysia Airlines, Flug MH 17, abgeschossen. "Außenminister John Kerry behauptete zwar sofort nach dem Abschuss, er kenne den Abschussort der BUK-Rakete, aber die US-Regierung wurde still, nachdem CIA-Analysten Zeit hatten, die US Satelliten-, die elektronischen und andere Geheimdienstdaten auszuwerten."¹ Die "üblichen Verdächtigen" waren Russland und die ukrainischen Separatisten. Als erfahrener Konsument der deutschen Qualitätsmedien durfte man daraufhin monatelang mit täglichen Berichten und Vermutungen à la MH 370 oder später beim Germanwings-Unglück rechnen.

Aber weit gefehlt, bis auf wenige kurze Meldungen über die Verwendung einer BUK oder eine zu niedrige Flugverbotszone über dem Kampfgebiet in der Ukraine herrschte lange eine ungewöhnliche Stille im deutschen Blätter- und Bilderwald. Nur eine Postille eines kleinen Staates am "Tor zum Balkan", der sich dem US-Angelansichen Zeitgeist beharrlich entzieht, brachte die Meldung², dass etwa zur gleichen Zeit Präsident Putin in einem Flugzeug mit einem ähnlich gefärbten Logo wie das der MH 17 im fraglichen Luftraum unterwegs war.

Als erfahrener Krimi-Leser denkt man angesichts dieser Geheimniskrämerei und der Frage, warum nicht wenigstens zeitnah die Aufzeichnungen der Gespräche zwischen dem Cockpit der MH 17 und dem Tower in Kiew veröffentlicht wurden, natürlich an die drei wichtigsten Fragen von Kommissar Hercule Poirot und seinen Kollegen angesichts eines Verbrechens: Wer hat ein Motiv? Wer hat die Mittel? Wer hatte die Gelegenheit? Deshalb habe ich seit dem Abschuss den weiteren Verlauf der Berichterstattung zur MH 17 ein wenig verfolgt.

Ende September 2016 stellte nun die internationalen Untersuchungskommission (JIT) ihre vorläufigen Ergebnisse zu den Ursachen des Unglücks vor. Erstaunlicherweise war Russland als "Vor-Verurteilter" nicht in der Kommission, obwohl Russland es offenbar gewünscht hatte.³ Zu dem JIT-Bericht war dann auch wieder einiges in den Mainstream-Medien zu sehen und zu lesen, wie z.B. in der FAZ⁴. Aber auch in unabhängigen Medien wie im *Freigeist Weimar* eine Analyse der bekannten Fakten durch B. Biedermann⁵ oder die Kritik an den JIT-Ergebnissen durch R. Parry⁶. Der JIT-Bericht selbst wurde bisher nicht veröffentlicht (!) Die Untersuchungen sollen noch bis 2018 verlängert werden. Über die Schuldfrage soll später ein Gericht entscheiden.

Von diesem allen angeregt habe ich auch meine "kleinen grauen Zellen" im Sinne Poirots zu dem Thema aktiviert.

Zum Motiv:

Hier muss man offenbar zwei Fälle unterscheiden: Wenn Putin zur Zeit des Abschusses auch im Luftraum war, hätte die Ukraine und die USA das Motiv, einen unangenehmen Gegner los zu werden. Es wäre nicht der erste bekannt gewordene Fall dieser Art: Bereits 1980 wurde eine DC-9 der *Itavia* wahrscheinlich irrtümlich abgeschossen, denn der Angriff galt anscheinend Gaddafi, der am gleichen Tag mit einer TU-134 dort im Luftraum war.

¹ R. Parry: Beunruhigende Lücken im neuen MH 17-Bericht, 29.9.2016 - <http://www.freigeist-weimar.de/beitragsanzeige/der-bericht-zu-MH-17-die-wahrheit-liegt-weiter-in-truemmern/>

² <http://www.merkur-online.de/aktuelles/politik/spekulationen-nach-mh-17-katastrophe-sollte-putins-flugzeug-abgeschossen-werden-zr-3712275.html>

³ <https://deutsch.rt.com/international/41287-mh-17-abschuss-moskau-antwortet-auf-den-jit-bericht/>

⁴ FAZ - Minutiös rekonstruiert, 28.9.16 - <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/mh17-absturz-ueber-der-ukraine-handfeste-belege-fuer-russische-rakete-14457829.html>

⁵ B. Biedermann: Die Wahrheit liegt weiter in Trümmern; 10.10.16 - <http://www.freigeist-weimar.de/beitragsanzeige/der-bericht-zu-mh17-die-wahrheit-liegt-weiter-in-truemmern/> (Bernd Biedermann, Oberst a.D. der Nationalen Volksarmee, ehemaliger Offizier bei den Fla-Raketen-Truppen der DDR-Luftverteidigung, später Militärdiplomat in Beijing und Brüssel.)

⁶ siehe Anmerkung 1

Wenn Putin nicht im fraglichen Zeitraum über die Ukraine geflogen sein sollte, könnte es ein Motiv gegeben haben, den Ukraine-Konflikt zu eskalieren und weitere Staaten militärisch einzubeziehen:⁷ "...kommt zu dem Schluss, dass es sich beim Abschuss der MH 17 höchstwahrscheinlich um eine False-Flag-Operation von Ukraine und USA gehandelt hat - und dass die Aktion nicht ganz wie gewünscht verlief."

Für Russland sehe ich nach der Besetzung der Krim im März 2014 kein Motiv, den Ukraine-Konflikt weiter zu eskalieren. Es erscheint mir deshalb auch unwahrscheinlich, dass Russland einem Alleingang der Separatisten zugestimmt hätte.

Zu den Mitteln:

Auch hier gibt es alternative Möglichkeiten: Eine BUK-Rakete oder ein Kampfflugzeug? Die bekannten Fakten sprechen mehr für die BUK und weniger für den Beschuss durch ein Kampfflugzeug mit Bordwaffen und Luft-Luft-Raketen. Der Abschuss durch ein Kampfflugzeug oder seine Beteiligung soll allerdings von der JIT nicht ernsthaft geprüft worden sein. Sowohl Russland als auch die Ukraine hatten beide Mittel.

Zur Gelegenheit:

Ein Abschuss durch eine BUK-Rakete erfordert erhebliche Vorbereitungen und wäre weithin durch den Lärm und den Kondensstreifen der Rakete aufgefallen. Es gibt unterschiedliche Aussagen dazu, ob dies beobachtet wurde oder nicht. Es gab eine "...Zone von 320 Quadratkilometern⁸, aus der die Buk hätte abgefeuert werden können - zu großen Teilen waren diese Gebiete zur damaligen Zeit in der Hand prussischer Separatisten." Aber eben nicht ganz ...

Ein Kampfflugzeug dagegen konnte relativ unauffällig im fraglichen Luftraum operieren und seine Schüsse und/oder Raketen abfeuern. Auch zum Einsatz eines Kampfflugzeugs⁹ gibt es sehr unterschiedliche Aussagen, bis hin zum Namen eines Piloten.¹⁰

Zu den vorläufigen Ergebnisse des JIT:

Der Bericht der FAZ zum JIT-Bericht¹¹ ist relativ ausführlich und weist auf die ungeheure Fleißarbeit des JIT zur technischen Rekonstruktion der MH 17, der Situation an der Absturzstelle und der Auswertung von Informationen hin. Er enthält allerdings keine Aussagen zu den Aufzeichnungen der Gespräche zwischen dem Cockpit der MH 17 und dem Tower in Kiew¹². Als Ergebnis gilt aus Sicht des JIT der Abschuss der MH 17 durch eine BUK. Die Ermittlung der Verantwortlichen war in dieser Phase der JIT-Untersuchungen nicht geplant. Es wird aber u.a. mitgeteilt, dass eine BUK "... von der Russischen Föderation aus in die Ukraine hineingebracht worden ist." Die Informationen dafür stammen aber offenbar vom Geheimdienst der Ukraine. Radar-Daten,¹³ die Russland dem JIT übergeben hatte, wurden offenbar nicht berücksichtigt.

Eine sehr detaillierte Analyse der JIT-Bekanntmachungen von R. Parry (einem US-Journalisten, der durch seine Recherchen zur *Iran-Contra-Affäre* bekannt wurde) findet man unter¹⁴. Einige seiner Kernsätze sind:

"Die neue Anschuldigung zu einer russischen Mittäterschaft beim Abschuss der malaysischen MH 17 basieren auf ukrainischen Geheimdienstmitschnitten (*Anm. überwiegend verstümmelten Telefongesprächen*). Diese wurden selektiv interpretiert und widersprechende Information wurde ignoriert."

"... die Radar- und Funksprechaufzeichnungen der Flugsicherung (*Anm. der Ukraine*) sind nach wie vor nicht auffindbar"

Weitere bisher nicht aufgeklärte Aussagen¹⁵:

- Die Ukraine beschlagnahmte gleich nach dem Absturz die Aufzeichnungen der Gespräche zwischen Cockpit und Tower und findet sie inzwischen nicht mehr.
- Warum wurde der Flug der MH 17 vom Tower in Kiew nördlich von dem üblichen Verkehrsflugkorridor in Richtung des Kampfgebiets mit den Separatisten umgeleitet?
- Warum flog die MH 17 später nach einer langen Linkskurve wieder in die Gegenrichtung?

⁷ 21th Century Wire: MH 17 Verdict, 30.7.14 - <http://21stcenturywire.com/2014/07/25/mh17-verdict-real-evidence-points-to-us-kiev-cover-up-of-failed-false-flag-attack/>

⁸ <http://www.spiegel.de/panorama/abschuss-MH-17-wer-die-verantwortung-zu-tragen-hat-a-1057623.html>

⁹ <http://www.heise.de/tp/artikel/43/43335/1.html>

¹⁰ http://www.focus.de/politik/ausland/ukraine-krise/ukraine-krise-flug-MH-17-russland-nennt-zeugen-namen-zum-MH-17-abschuss_id_4726536.html

¹¹ siehe Anmerkung 4

¹² siehe wieder Anmerkung 1

¹³ <https://deutsch.rt.com/international/41287-mh-17-abschuss-moskau-antwortet-auf-den-jit-bericht/>

¹⁴ nochmals Anmerkung 1

¹⁵ siehe wieder <http://21stcenturywire.com/2014/07/25/mh17-verdict-real-evidence-points-to-us-kiev-cover-up-of-failed-false-flag-attack/>

- Warum hat die Ukraine vorübergehend mehrere BUK-Batterien in der Nähe des Kampfgebiets positioniert?
- Warum hat ein Kampfflugzeug (der Ukraine?) die MH 17 einige Zeit begleitet oder verfolgt?
- Gab es einen Zusammenhang mit dem mehrtägigen Militärmanöver "Sea Breeze 2014" von USA und NATO im Schwarzen Meer südlich der Krim, das bis zum 17.7. dauerte? Zu den "üblichen Verdächtigen" muss man leider auch die USA rechnen, die seit Jahrzehnten den politisch motivierten Mord nutzen, um ihre weltweite Hegemonie zu wahren.

Auch für einen Hercule Poirot wäre es angesichts der vielen Unklarheiten, der Widersprüche und der Geheimniskrämerei der beteiligten Staaten schwierig, den Fall zuverlässig aufzuklären. Selbst Captain Hastings hätte nicht die nötigen Verbindungen gehabt, um die fehlenden Information aus Regierungs- und Geheimdienstkreisen zu beschaffen. Mir scheinen folgende Aspekte des Falls für die weitere Aufklärung wichtig:

Russland hat offenbar kein Motiv, sondern dürfte im Juli 2014 wegen der Besetzung der Krim zwei Monate davor eher an einer Deeskalation des Ukraine-Konflikts interessiert gewesen sein

Das Verschwinden der Aufzeichnungen der Gespräche zwischen Cockpit und Tower macht die Ukraine verdächtig

Der JIT-Bericht beruft sich sehr einseitig auf Informationen des Geheimdienstes der Ukraine

Das jahrelange Schweigen der deutschen Medien, die sich sonst keine Sensation weltweit entgehen lassen, ist ein gewichtiges Argument gegen einen Abschuss der MH 17 durch Russland oder die ukrainischen Separatisten. Vielleicht haben die Medien von höchster Stelle, wo man mehr zu den Hintergründen weiß, einen Maulkorb verordnet bekommen? Und, wie man aus dem erneuten Kalten Krieg gegen Russland erkennen kann: Sicher nicht, um Russland zu schonen!

Mein Fazit: Wenn es angesichts eines derartigen Verbrechens mit fast 300 ermordeten Opfern, darunter 80 Kindern, keine offene und uneingeschränkte Zusammenarbeit der beteiligten Staaten gibt, um die Verantwortlichen dingfest zu machen und hart zu bestrafen, ist es mit den ethischen Lippenbekenntnissen in unserer Welt nicht weit her. Beispielsweise mit dem allereinfachste Menschenrecht der ermordeten Fluggäste, dem Recht zu leben. Und dabei ist dieser Massenmord nur einer von vielen politisch motivierten Verbrechen in unserer Zeit.